

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]  
Gesendet: Montag, 25. März 2013 14:06  
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)  
Betreff: Schritt in die richtige Richtung: Senator Rabe denkt über Wiedereinführung des Sitzenbleibens nach (WWL-Info-Mail Nr. 33/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 33/2013

Hamburg, 25. März 2013 – Schritt in die richtige Richtung: Senator Rabe denkt über Wiedereinführung des Sitzenbleibens nach

Schulsenator Ties Rabe hat am Freitag erste Ideen vorgestellt, wie er sich eine **Förderung von Schulen in sozial schwieriger Lage** vorstellen könne. Auch wenn Senator Rabe dabei denkbar allgemein blieb und mitteilte, die Behörde wolle in „den nächsten Monaten ... die Vorschläge konkretisieren und zu einem Programm bündeln, das nach den Sommerferien starten soll“, ist bereits erkennbar, dass der Senator in einem wesentlichen Punkt in die richtige Richtung denkt:

**Plan gegen miese Noten - Schulsenator führt Sitzenbleiben wieder ein - BILD v. 22.3.2013**  
<http://www.bild.de/regional/hamburg/schule/senator-fuehrt-nachsitzen-wieder-ein-29628722.bild.html>

Für Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 1 bis 6 soll die mit dem unseligen Primarschul-Gesetz vom Oktober 2009 zunächst voreilig abgeschaffte Möglichkeit wieder eingeführt werden, starke Lernrückstände in mehreren Fächern durch ein Wiederholen einer Jahrgangsstufe konsolidieren zu können. Was umgangssprachlich gerne als „Sitzenbleiben“ bezeichnet wird, heißt im Behördendeutsch der Pressemitteilung der Schulbehörde: „**Für Kinder mit erheblichen Lernrückständen kann die Schulzeit bis Klassenstufe 6 um ein Jahr verlängert werden.**“

Mit seiner hinsichtlich der allgemeinen Ankündigungen zunächst vollmundigen Pressemitteilung:

**BSB-Pressemitteilung v. 22.3.2013: Programm zur Förderung von Schulen in sozial schwieriger Lage**  
<http://www.hamburg.de/bsb/bsb-pressemitteilungen/3897454/2013-03-22-schule-sozial-schwierig.html>

hat sich der Senator freilich auch unter **Zugzwang** gesetzt. Denn natürlich kann er die Möglichkeit des Klassenwiederholens nicht auf einzelne Schulen beschränken, die er in den kommenden Monaten erst noch anhand „wissenschaftlich“ erhobener Sozialdaten der Schülerschaft aussuchen möchte. **Erforderlich und wünschenswert** - für alle Hamburg Schulen - ist vielmehr eine **Korrektur des § 45 HmbSG und das Wiederreinführen der Möglichkeit des Klassenwiederholens bei starken Lernrückständen in mehreren Fächern.**

Fachlich abwegig ist in diesem Zusammenhang allerdings die in der Pressemitteilung von Senator Rabe geäußerte Idee, das zusätzliche Schuljahr „*durch jahrgangsübergreifendes Lernen oder flexible Eingangsstufen in Grund- oder Stadtteilschule*“ zu organisieren. Denn wenn die Erfahrungen mit **jahrgangsübergreifendem Lernen (JüL)** in den 6-jährigen Berliner Grundschulen eines gezeigt und belegt haben, ist das der Umstand, dass die **reformpädagogische Idee des jahrgangsübergreifenden Lernens gescheitert** ist:

**Pädagogische Idee prallt auf Multikulti-Realität - Süddeutsche Zeitung v. 11.3.2013**  
<http://www.sueddeutsche.de/bildung/jahrgangsuebergreifendes-lernen-paedagogische-idee-prallt-aufmulti-kulti-realitaet-1.1620920>

Vermittlungsprobleme unter den Hamburger Schulleitungen und Lehrkräften wird Schulsenator Rabe schließlich mit seiner Idee eines „**Solidaritätsbeitrags**“ haben, den er sich für die Finanzierung seines Förderprogramms für die 15 bis 20 Schulen ausgedacht hat. Denn dazu heißt es in der Pressemitteilung feinsinnig: „**Ein Teil des zusätzlichen Personals soll von weniger belasteten Schulen über einen Solidaritätsbeitrag mitfinanziert werden, alle anderen Fördermaßnahmen durch Umschichtungen aus dem Schuletat.**“ Im Klartext bedeutet das: **Andere Hamburger Schulen sollen Mittelkürzungen hinnehmen, Lehrkräfte aus Schulen mit eher guten,**

**unproblematischen Schülerinnen und Schülern abgezogen und an die Problemschulen versetzt werden.**

Auch der Senator weiß offenbar, dass er sich mit diesen Ankündigungen auf unsicheres Terrain begeben hat. Denn schon die Wochenendausgabe des Hamburger Abendblattes:

**Erste Hilfe für Schulen in sozialen Brennpunkten - Hamburger Abendblatt v. 23.3.2013**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article114702065/Erste-Hilfe-fuer-Schulen-in-sozialen-Brennpunkten.html>

zitiert Senator Rabe mit dem Eingeständnis, dass es sich insbesondere bei der Frage der „Schulzeitverlängerung“ (s. o.) um **„spannende Fragen“ handelt, die noch zu klären seien.**

Weiterführende Informationen zum Thema besserer Förderung durch Klassenwiederholen finden Sie hier:

**Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben!**

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben/>

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## **Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG**

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“**

**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.